

Oktober 2016

Anhörung Innenausschuss

VWE fordert gesetzlich geregelten Einbruchsschutz

Der Verband Wohneigentum Niedersachsen sieht die steigende Zahl der Wohnungseinbrüche mit Sorge. Gewalttames Eindringen Fremder in die eigenen vier Wände bedeutet für Opfer nicht nur materiellen Schaden. Oft sind



Quelle: Fotolia © Torben Wengert

psychische Probleme der Betroffenen die Folge. Knapp 16.000 Haushalte in Niedersachsen waren im letzten Jahr davon betroffen.

"Einbruchkriminalität ist kein Bagatelldelikt", sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Bei einer Anhörung im Landtag Ende August stellte er heraus, dass es an der Zeit sei, den Einbruchsschutz -

und damit auch den Opferschutz - gesetzlich zu standardisieren. Beim Brandschutz ist dies bereits der Fall. Ausführlich regelt die niedersächsische Brandschutzordnung alle Maßnahmen zum Schutz der Bewohner*innen. Demgegenüber ist der Einbruchsschutz weder erwähnt noch geregelt, obwohl es um vergleichbare Schutzwerte geht.

Der Verband Wohneigentum Niedersachsen fordert daher analog zum Brandschutz bei Neubauten gesetzlich festgelegte Widerstandsklassen für Türen und Fenster. Aus Sicht des Verbandes würde dies für alle Beteiligten einen kaum spürbaren Mehraufwand bedeuten. Bauherren müssten anfangs mit zwei bis drei Prozent der Neubausumme rechnen. Bei steigender Nachfrage mit sinkenden Herstellungskosten würden die Preise aber fallen. Einbruch hemmende Fenster und Türen könnten so zum Standard werden.

Dies belegen Erfahrungen in den Niederlanden. Dort sind derartige Fenster und Türen schon seit Jahren als Stan-

dard gesetzlich eingeführt worden, mit dem Ergebnis, dass sowohl die Verbraucher als auch Produzenten es als Normalität betrachten. Die subjektiv empfundene und objektive Sicherheit stieg signifikant.

Ein Blick, so Herczeg, lohnt auch auf das bundesweit einmalige Gütesiegel "Sicher Wohnen". Unter der Federführung des Landespräventionsrates im Justizministerium etablierte das Bündnis Sicherheitspartnerschaft im Städtebau (SiPa) einen Kriterienkatalog, der sich in Niedersachsen bereits bewährte. Die hier gewonnenen Erkenntnisse könnten für eine gesetzliche Regelung wertvolle Hilfe leisten.

Dazu sollte die präventive Aufklärungsarbeit der Polizei in den Quartieren bekannt(er) gemacht und Maßnahmen bei Hauseigentümern intensiv beworben und umgesetzt werden. Eigentümer von Bestandsimmobilien könnten mit einem landeseigenen Finanzierungsprogramm angeregt werden, in den Einbruchsschutz zu investieren.

Messevorschau

B.I.G. 2017 soll weiter wachsen

Im kommenden Jahr erwartet die Firma Heckmann GmbH aus Hannover, Organisatorin der Baumesse "Bauen.Immobiliengarten." (B.I.G. vom 1. - 5. Februar 2017) mehr Zuschauer als je zuvor. Denn zeitgleich findet auf dem Messegelände die Verbrauchermesse "ABF" statt. Sie zählt zu den größten in Norddeutschland.

Mit dabei ist auch diesmal der Verband Wohneigentum. Nach gutem Zuspruch in diesem Jahr mit zahlreichen Neumitgliedern (FuG 4/2016) plant der Landesverband interessante Fachvorträge für die Besucher. Gute Nachricht: Mitglieder im VWE Niedersachsen erhalten bei Voranmeldung vergünstigte Tagestickets. Das reguläre Ticket kostet 13 €, im Internet bestellt (e-Ticket) 11 €, für VWE-Mitglieder nur 10 € (VWE-Mitgliedsausweis bitte beim Einlass vorgelegen). Info: www.big-messe.de.

Mit der Landtagsabgeordneten und baupolitischen Sprecherin, Sylvia Bruns (FDP, 2.v.l.), tauschte sich der Landesvorstand im September u.a. über bezahlbaren Wohnraum und Förderung des Eigentums aus (v.r. Vorsitzender Peter Wegner, Helge Güttler, Hartmut Kutschki, Giselher Klinger)



Am 11. August 2016 verstarb im Alter von 67 Jahren

Claus Herbst

Herr Claus Herbst war viele Jahre ehrenamtlich für unseren Verband als Vorsitzender der Gemeinschaft Langelsheim und unserer Kreisgruppe Goslar-Salzgitter tätig. Seit 2004 war Herr Herbst Mitglied des Vorstandes unseres Landesverbandes.

Durch seine offene und humorvolle Art, mit seinem Engagement und hohen Sachverstand hat Herr Herbst sich allseits Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden Herrn Herbst ein ehrendes Andenken bewahren und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.
Vorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Energiebewusstsein wird belohnt:

Landesvorsitzender überreicht „Grüne Hausnummer“

Sie haben früh an die Zukunft gedacht, besonders energieeffizient gebaut oder saniert – und gehören jetzt zu den Preisträgern der „Grünen Hausnummer“: 32 Eigenheimbesitzer aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg erhielten Anfang September die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) mit dabei.

„Mit der Auszeichnung wird für Jedermann sichtbar: Hier wurde energiebewusst gebaut oder saniert“, sagte

Nahrstedt anlässlich der Verleihung im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Jeder Einzelne kann und müsse etwas zur Energiewende beitragen.

Der Verband Wohneigentum unterstützt die landesweite Kampagne (wir berichteten, FuG 8/16). Ein Auftakt im benachbarten Heidekreis ist für Mitte Oktober geplant. Zusammen mit der Energieagentur Heidekreis laden fünf Nachbargemeinden Hauseigentümer in Bad Fallingb., Soltau, Schneverdingen, Walsrode und Munster zum Informationsaustausch und Dialog ein. Ziel sind Energiegruppen, die sich eigenständig organisieren.



Fröhlich geht es zu bei der Preisverleihung im Lüneburger Sitzungssaal. Einige Preisträger brachten die ganze Familie mit ins Rathaus. Landesvorsitzender Peter Wegner (Mitte) reicht eine Urkunde weiter (l., Landrat Manfred Nahrstedt, Carmen Dittmar, KEAN, 2.v.r.).

Podiumsdiskussion

"Die StrAbBS ist ungerecht und muss verschwinden"

Eigentümer, die in Hannover in Einfamilienhäusern leben, fühlen sich von den regierenden Parteien nicht verstanden. Eine Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl, zu der die drei Kreisgruppen der Region Hannover im August Vertreter der Fraktionen SPD, Grüne, CDU, FDP und Linke einluden, wurde von hitzigen Reaktionen der Zuhörer begleitet. Im Vordergrund stand die umstrittene Straßenausbaubeitragssatzung (StrAbBS).

Rund 120 Hausbesitzer aus der Landeshauptstadt und angrenzenden Gemeinden folgten der Einladung vom Verband Wohneigentum. "Ich habe den Eindruck, das Rot/Grün nicht verstanden hat, worüber wir reden", sagte Kreisgruppenvorsitzender der Kreisgruppe Hannover-Stadt und Landesvorstandsmit-

Vor den Kommunalwahlen in Niedersachsen stellen sich Vertreter der Parteien in Hannover den Fragen der Hauseigentümer (v.l. CDU, FDP, Gastgeber VWE, Bündnis 90/Grüne, Die Linke)



glied Siegfried Tadge. Er warf den Parteien vor, über anderer Leute Geld zu bestimmen, ohne die Konsequenzen für Bewohner mit oft kleiner Rente zu bedenken.

Auf Unverständnis stieß das Argument der Grünen, mit der Erneuerung der Straßen steige der Wert der Immobilie. "Wir wollen in unseren Häusern, für die wir lange gearbeitet und gespart haben, leben und sie nicht verkaufen", lauteten die Reaktionen. Einfamilienhausbesitzer könnten die Mieten nicht einfach erhöhen, wie dies Besitzern von Mehrfamilienhäusern möglich ist.

Als der Hinweis fiel, dass "doch jeder Rücklagen bilden kann", schallten Buh- und "Aufhören, aufhören"-Rufe durch den Saal. Die Eigentümer hätten den Bau der Straßen bereits gezahlt und würden über die Grundsteuer zum Er-

halt beitragen, so die Reaktionen. Auch das Argument, die geforderten Summen könnten auch in Raten gezahlt werden, beruhigten die Gemüter nicht.

"Die StrAbBS ist ungerecht und muss verschwinden", forderte Tadge. Er sei enttäuscht, "dass die regierenden Parteien scheinbar noch nicht einmal darüber nachdenken, Lösungen zu schaffen, wie in Hameln, Goslar und anderen Gemeinden". Dies werde der Verband Wohneigentum nicht akzeptieren, sondern weiter dagegen kämpfen, dass Hauseigentümer unfair behandelt werden. In der Region Hannover vertritt der VWE mehr als 6000 Mitglieder.



Im Mittelpunkt der Diskussion standen Fragen zur Straßenausbaubeitragssatzung (StrAbBS). Nicht jedem Zuhörer gefielen die Antworten. Es gab teils heftige Proteste.

Teilen Sie diese Meinung?
Senden Sie einen Leserbrief an
meinung@meinVWE.de

Neue Nachbarschaftsinitiative

"Eine Gruppe lebt vom Mitmachen"

In der Wedemark im Norden der Landeshauptstadt Hannover gibt es eine neue Energiegruppe - erstmals ohne Mitwirkung einer örtlichen Gemeinschaft. Zusammen mit der Freiwilligenagentur Wedemark lud der Verband Wohneigentum Anfang August zum Dokumentarfilm "Leben mit der Energie" ein. Gemeinsames Ziel: Mit einer neuen Initiative das Engagement in den Nachbarschaften des überwiegend ländlich geprägten Raumes zu fördern. Sechs Interessierte trugen sich in eine Liste ein, um das Thema "Ener-

gie" gemeinsam im kleinen Kreis zu vertiefen.

Beim Folgetreffen stießen weitere sieben Hauseigentümer dazu. Sie erfuhren aus der örtlichen Presse und über "Mund-zu-Mund"-Propaganda vom Verband Wohneigentum und der neuen Initiative. Das Treffen moderierte VWE-Mitarbeiter Torsten Mantz. Gemeinsam mit der Gruppe entwickelte er einen Fahrplan, mit dem Hauseigentümer wirtschaftlich sinnvoll an der „Energie" teilnehmen, die den Verband noch

nicht kannten, stellte Mantz den VWE vor. Auch im ländlichen Raum sieht er großes Potential für lebendige Nachbarschaften, wenn sich die Themen am Interesse der Eigentümer orientieren. Ob sich eine neue Nachbarschaft in der Wedemark gründet, ist offen. "Eine Gruppe lebt dauerhaft vom Wunsch, sich zu organisieren und vom Willen, gemeinsam mehr zu erreichen", so Mantz. Mit Expertenwissen, Versicherungen und seinem unterstützenden Netzwerk könne der Verband Wohneigentum dazu wirkungsvoll beitragen.



Eine Sommerausfahrt auf der Wakenitz von Rothenhusen nach Lüneburg organisierte Mitte August die Gemeinschaft Winsen/Luhe (Kgr. Lüneburg-Harburg/Land). 46 Mitglieder genossen die beschauliche Reise durch die Natur.

80 Jahre Gemeinschaft Fallersleben

Eine der großen Nachbarschaften im Landesverband, die Gemeinschaft Fallersleben (Kgr. Wolfsburg) mit knapp 500 Mitgliederfamilien, gibt es schon seit 80 Jahren. Doch einen passenden Raum für die Jubiläumsfeier, in dem alle Gäste unterkommen, sei schwer zu finden, bedauert Vorsitzender Eckhard Krebs. Weil der Saal eines Restaurants, in dem die Feierlichkeiten bisher stattfanden, renoviert wird, kann die Gemeinschaft dieses Jubiläum nicht adäquat feiern. „Zum 75. Geburtstag hatten wir ein Fest mit Frühstück und Musik für 320 Gäste auf dem Saal – das wollten wir eigentlich wiederholen“, so Krebs. Ob dieses Ziel noch im laufenden Jahr erreicht werden kann, sei offen. Mit 4500 Reichsmark begann die Geschichte der damaligen Siedlergruppe

Fallersleben: Aus einem Schreiben der Niedersächsischen Heimstätte Hannover vom 26. Juni 1936 zitiert Ehrenvorsitzender und Chronist Rudolf Moser, dass Mauermeister Gustav Engler in Fallersleben zehn Neubauten zu einem Festpreis von 4500 Reichsmark (RM) ausführen sollte. Moser: „Das war unsere Geburtsstunde. Denn alle Bewerber um einen Baugrund mussten Mitglied sein und so gründete Wilhelm Hartmann die Siedlergruppe Fallersleben“. Die Beitrittsgebühr betrug 0,25 RM, der Monatsbeitrag 0,60 RM. Aber „schnell wurden aus den Ställen Garagen und die Kaninchen durch die ersten VW-Käfer ersetzt.“

Vor allem in den 50er- und 60er-Jahren wurde die Geselligkeit groß geschrieben. Die Siedlerfeste dauerten damals noch über zwei Tage an. Empfänge im Rathaus, Umzüge durch die Stadt und Feuerwerk gehörten regelmäßig dazu. Viele Aktivitäten, wie das Kranzbinden im Mai, prägen bis heute den Verein, so Krebs.

aufgeschnappt ...

... Mitte Juli drehten die Radfahrer der Gemeinschaft **Obericklingen** (Kgr. Hannover-Stadt) eine Runde um den Maschsee in Hannover. Anschließend traf man sich in einem Restaurant.

Die Gemeinschaft **"Döhren am Harz"** (Kgr. Harz) feierte kürzlich einen "Sommerabend" mit orientalischem Tanz und Sketchen.

Die Gemeinschaft **Hohenbostel-Bördedörfer e.V.** (Kgr. Hannover-Land) lud beim örtlichen Dorffest erstmalig zur neuen Initiativgruppe „Junge Familien“ ein. Interessante Gespräche wurden geführt und neue Mitglieder gewonnen.

Einladung

Im Herbst 2016 sind alle Betreuer einladen, die im Laufe der vergangenen Jahre an den Freizeiten des Landesverbandes teilnahmen!

Info und Anmeldung
unter Tel.: 0511-8820711 oder
w.hess@meinVWE.de

50 Jahre Wellingholzhausen

Die Gemeinschaft Wellingholzhausen (Kgr. Melle) wurde vor 50 Jahren gegründet. Vorstandsmitglied Rudolf Lemme berichtete Ende August, dass Mitglieder das Jubiläum zum Anlass nahmen, sich bei gutem Wetter zum Grillen zu treffen. Kreisgruppenvorsitzender Erwin Gardlo überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes.

Leserbrief?

Was freut, was ärgert Sie? Senden Sie einen Beitrag an presse@meinVWE.de



PARTNER (Bsp.)



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Energieagentur
Niedersachsen



verbraucherzentrale
Niedersachsen

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen



Impulse für Lebensqualität

KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



HEUER

Einfach wohlfühlen

viebrockhaus®
Das Zuhausehaus.



Energie-
Beratungs-Zentrum
Hildesheim



energieagentur
heidekreis

RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Rechtsschutz:



Kfz-Haftpflicht:



Förderungsmanagement:

Creditreform
HANNOVER • CELLE • WOLFSBURG

Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Königstraße 22,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 06.10.2016	Donnerstag 13.10.2016	Donnerstag 20.10.2016	Donnerstag 27.10.2016
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bau- und Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾				X
Gartenberatung ⁴⁾	X			
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700
Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort